



JEGENSTORF 2021 GENERATIONENKONZEPT



GEMEINSAM
IN DIE ZUKUNFT.

INHALT

1	Vorwort	03
2	Ausgangslage, Vision und Ziel	04
3	Demografischer und gesellschaftlicher Wandel	07
4	Alters- und Generationenpolitik	08
5	Gesundheit und Betreuung	10
6	Sorgende Gemeinschaft und Hilfe	12
7	Aktive Lebensgestaltung	14
8	Wohnen und Leben im Dorf	16
9	Öffentlicher Raum und Mobilität	18
10	Finanzielle Absicherung und persönliche Sicherheit	20
11	Information, Koordination und Kommunikation	22
12	Impressum	25

«WIR SIND DER WANDEL,
AUF DEN WIR GEWARTET HABEN.»

Barack Obama

1 | VORWORT

Unsere Gesellschaft wandelt sich in immer höherem Tempo und grösserer Intensität. Alte Werte und ethische Grundsätze werden in Frage gestellt und ausrangiert, neue werden übernommen. Dazu kommen gesellschaftliche Herausforderungen, deren Grösse und Komplexität überfordern und deshalb bei vielen Menschen Resignation und Ohnmachtsgefühle auslösen. Stichworte dazu sind der Klimawandel, Pandemien, der demografische Wandel oder die unsichere politische Lage weltweit.

Resignation und Rückzug sind der falsche Weg. Sie führen in die Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit. Die Geschichte zeigt immer wieder, dass die Menschen über sich hinauswachsen können, wenn sie gemeinsam und engagiert Lösungen suchen und realisieren. Dies gilt bei den grossen weltweiten Herausforderungen genauso wie im Kleinen in unserer Gemeinde oder beim einzelnen Menschen.

Jegenstorf ist eine attraktive und lebenswerte Wohngemeinde. Dies ist sicher der guten Infrastruktur, aber vor allem auch dem Engagement der Bevölkerung zu verdanken. Ein Engagement, das der Sache nützt. Es nützt aber auch jedem von uns selbst.

Man hat eine sinngebende Aufgabe, vielfältige Kontakte und – nicht zuletzt – man ist nicht allein, wenn es einem selber schlecht geht.

Dieses grosse Engagement zu erhalten und womöglich noch zu erhöhen, ist Ziel des neu erarbeiteten Generationenkonzepts. Als Leitfaden ermuntert es die Jungen und die Alten dazu, sich generationenübergreifend am Dorfleben zu beteiligen, sich für eine gute Sache und die Mitmenschen zu engagieren und damit ein aktives und erfülltes Leben zu führen.

Das Generationenkonzept verpflichtet natürlich auch die Gemeindebehörden, das Engagement der Bevölkerung mit den nötigen Massnahmen und Strukturen zu ermöglichen und zu erleichtern.

Der Gemeinderat hofft, dass das Generationenkonzept mithelfen kann, damit Jegenstorf eine attraktive, lebendige Gemeinde bleibt, mit engagierten Menschen, die bereit sind, Zeit und Herzblut in eine gute Sache zu investieren.

Für den Gemeinderat
Jürg Häberli, Gemeinderatspräsident

2 | AUSGANGSLAGE, VISION UND ZIEL

Die periurbane Gemeinde Jegenstorf wird in den kommenden Jahren bei einer massvollen Zunahme ihrer Einwohner*innen in einem lebendigen und vielschichtigen Entwicklungsprozess ihre Geschichte fort-schreiben. Die Bevölkerung kann heute auf eine Vielzahl von Dienstleis-tungen in ausgezeichneter Qualität zurückgreifen, findet gute Einkaufs-möglichkeiten vor, kann an einem aktiven Vereinsleben teilnehmen, eine gute Erschliessung des ÖV's Richtung der Hauptzentren Bern und Solothurn nutzen und die ländliche Umgebung zur Erholung in schöner Natur geniessen. Diese hohe Lebensqualität gilt es zu schätzen und zu erhalten.

Dies setzt voraus, dass die Einwohner*innen sich für das Gemeindeleben interessieren, ihre Anliegen durch private Initiativen einbringen, an der Vernetzungsarbeit teilhaben, sich in Ehrenämtern oder der Freiwilligenarbeit engagieren und den Kontakt zur Verwaltung sowie den Behörden suchen.

Eine Arbeitsgruppe hat sich der Überarbeitung des bestehen- den Alterskonzepts aus dem Jahre 2012 angenommen und sorgfältig in ein Generationenkonzept überführt. Ausgangslage war die vertiefte Arbeit von Sorgender Gemeinschaft mit dem Fokus, die Bedürfnisse des Älterwerdens stark zu gewichten, im erweiterten Blickwinkel aber die Bedürfnisse aller Gene- rationen und Bevölkerungsgruppen zu berücksichtigen und die Gesellschaft immer als Ganzes zu betrachten. Denn Leben heisst altern – immer schon, von Anfang an.

Anhand von geführten Interviews mit Menschen aus der Bevölkerung, mit im Dorf ansässigen Dienstleistenden und mit Vereinen, hat die Arbeitsgruppe Visionen, Wünsche und Ideen aufgenommen und in das Konzept einfliessen lassen. Die Gemeinde kann nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Sie wird sich jedoch mit all den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass allen Generationen, den Dienst- leistenden, den Vereinen, dem Gewerbe usw. bestmögliche Entwicklungschancen geboten werden.

Die Impulse in diesem Generationenkonzept sollen eine begleitende Unterstützung für alle Bevölkerungs- gruppen aufzeigen. Eine ausführliche Behördenversion des vorliegenden Generationenkonzepts ist auf der Homepage www.jegenstorf.ch abrufbar.



3 | DEMOGRAFISCHER UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

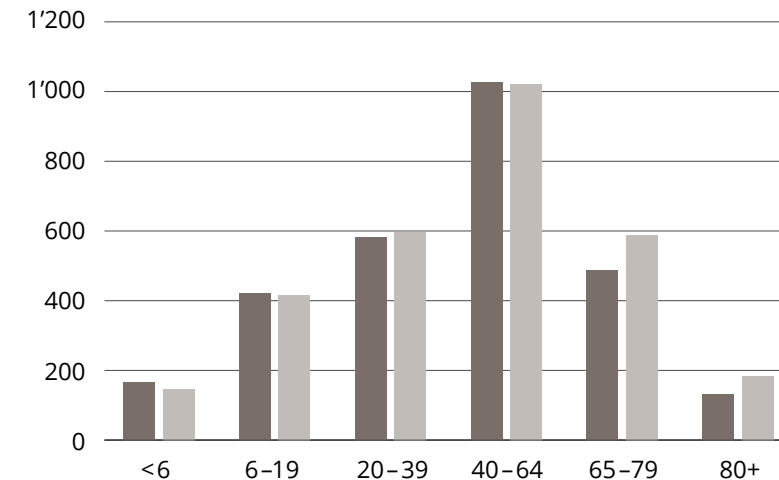
Die Prognosen der demografischen Veränderungen weisen auf eine Verschiebung der Bevölkerungsstruktur nach oben hin, das heisst eine anteilmässige Zunahme der über 65-jährigen Personen. Die Gemeinde wird sich dieser Veränderung achtsam und empathisch zugunsten ihrer älter werdenden Einwohner*innen stellen.

Aktuelle Bevölkerungszahlen der Gemeinde Jegenstorf

In der Gemeinde Jegenstorf lebten Ende 2020 insgesamt 5'781 Personen.

In der folgenden Tabelle ist die Altersstruktur der Gemeinde Jegenstorf ersichtlich.

Aktuelle Bevölkerungszahlen nach Altersgruppen



m	166	421	582	1'027	491	134
w	148	418	597	1'023	590	184

4 | ALTERS- UND GENERATIONENPOLITIK

In Jegenstorf wird die Alterspolitik als Teil einer gelebten Generationenpolitik verstanden. Im Alltag findet die Generationenpolitik Ausdruck in der Beratung und der Begleitung von jungen Eltern, dem vielseitigen Angebot von Vereinen, der gut ausgebauten Kinder- und Jugendarbeit, den Kirchen als wichtige Bezugspunkte bis hin zu betreuenden Dienstleistungen und sozialen Kontaktmöglichkeiten für die ältere Generation. Die Gemeinde ist der Ort, an dem der demografische Wandel ins Auge fällt. Die älter werdenden Menschen begegnen dort den An- und Herausforderungen des Alterns zuerst – in ihrem Alltag.

Deshalb ist nebst kompetenten Dienstleistenden und ehrenamtlich Tätigen, auch die informelle Unterstützung in der Nachbarschaftshilfe und das Zusammenleben in den Quartieren/Ortsteilen ein wichtiger Aspekt sorgender Kultur.

Die Gemeinde Jegenstorf engagiert sich für ein gutes Miteinander aller Generationen und Bevölkerungsgruppen unterschiedlicher Herkunft.

Im Folgenden werden die verschiedenen Handlungsfelder durch Leitsätze, strategischen Ziele und Massnahmen konkretisiert und so deren Umsetzung in der Gemeinde Jegenstorf aufgezeigt.



5 | GESUNDHEIT UND BETREUUNG

Ist-Situation und Herausforderungen

Die medizinische Grundversorgung in Jegenstorf ist im regionalen Vergleich hervorragend. Ein modern strukturiertes Ärztezentrum, Fachpersonal von ambulanten und stationären Institutionen sowie therapeutische Angebote decken ein breites Spektrum ab. Bezüglich Akutspitalversorgung ist die Gemeinde nach Bern und Burgdorf orientiert.

Für die an Bedeutung zunehmende Altersmedizin bietet die Rotonda zeitgemässe Angebote/Dienstleistungen. Die Spitex versorgt die Bevölkerung von Jegenstorf und den umliegenden Gemeinden mit Leistungen der Hilfe und Pflege zu Hause.

In der Schule werden Gesundheits- und Suchtpräventionskonzepte aktiv umgesetzt. Die Mütter- und Väterberatungsstelle bietet allen Eltern kostenlose Beratung an.

Strategische Ziele

Die Gemeinde bleibt in einem engen Austausch mit den lokalen Dienstleistenden im Gesundheitswesen.

Gesundheitsförderung nimmt einen gewichtigen Platz in der Gesundheitspolitik der Gemeinde ein. Angebote für Jung und Alt werden regelmässig durchgeführt.

Leitsätze

Die Gemeinde Jegenstorf achtet darauf, dass

- der Zugang zu einer breiten medizinischen Grundversorgung für alle Einwohner*innen gewährleistet ist.
- die psychische und physische Unversehrtheit aller Bevölkerungsschichten und Generationen gestärkt wird.
- das Interesse der Bevölkerung am eigenen Gesundsein weiter steigt und die Bereitschaft zur aktiven Gesundheitsförderung zunimmt.

Massnahmen

- Optimale Rahmenbedingungen für die medizinische Grundversorgung aufrecht erhalten, damit das aktuelle Angebot bestehen bleibt und flexibel auf Veränderungen reagieren kann.
- Unterstützung von Organisationen, welche sich für Anlässe mit dem Ziel der Förderung sozialer Kontakte engagieren.
- Beratung, Anlässe und Hinweise auf Angebote der Gesundheitsprävention für alle.

6 | SORGENDE GEMEINSCHAFT UND HILFE

Ist-Situation und Herausforderungen

Bereits heute gibt es in Jegenstorf eine sehr gute Vernetzung zwischen Schule, regionaler Kinder- und Jugendarbeit (rekja), Kirchen, Senior*innen, KMUs, Vereinen und der Gemeinde.

In Krisenzeiten funktioniert die Nachbarschaftshilfe, oft stützt sich das Freiwilligenengagement jedoch stark auf die Gruppe der jüngeren Senior*innen. Vereine und politische Parteien haben vermehrt Schwierigkeiten, ihre führenden Funktionen zu besetzen.

Strategische Ziele

Bedürfnisorientierte Projekte, alters- und zielgruppenspezifische Gemeinschaftsaktivitäten werden beim Entstehen in der Bevölkerung durch die Gemeinde mit ihrem Netzwerk unterstützt.

Jugendliche und weitere Zielgruppen werden vermehrt zur Mitwirkung eingeladen.

Die Lebenserfahrung, Fähigkeiten und das Wissen älterer Menschen werden als Potential wahrgenommen.

Die nachhaltige Besetzung von Führungsrollen in Vereinen und Parteien ist der Gemeinde ein wichtiges Anliegen.

Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe sollen als Kitt unserer Gesellschaft auf hohem Niveau erhalten und gefördert werden.

Leitsätze

Die Gemeinde Jegenstorf fördert, dass

- ein Klima des gleichberechtigten Zusammenlebens ihrer Einwohner*innen entsteht und die Rücksichtnahme gegenüber den Bedürfnissen anderer Menschen gestärkt wird.
- der Zusammenhalt in der Gemeinde und im Quartier verlässlich gelebt wird.
- die Bereitschaft der Bevölkerung zur Übernahme von Verantwortung wächst, was eine tragende Sorgeskultur nachhaltig sichert.

Massnahmen

- Sensibilisierung für eine Sorgende Gemeinschaft und für das Verständnis von Hilfe (geben/annehmen).
- Regelmässige Information, Publikation und Begleitung von Freiwilligenarbeit.
- Unterstützung von Vereinen und politischen Parteien bei der Rekrutierung von ehrenamtlich Tätigen und Führungspersonen.
- Mittragen und Fördern von generationenübergreifenden Projekten und Entwicklungsprozessen.
- Regelmässige Vernetzung der unterschiedlichen Interessengruppen sicherstellen.
- Beibehalten und Fördern einer hohen Qualität und Verfügbarkeit von familienergänzender Kinderbetreuung.

7 | AKTIVE LEBENSGESTALTUNG

Ist-Situation und Herausforderungen

Ein breites Angebot von zahlreichen Vereinen und Gruppen (Sport, Kultur, Familie, Alter...) wird rege genutzt. Für Kinder und Jugendliche gibt es ein vielfältiges Angebot und eine gute Vernetzung zwischen den Institutionen. Die mittlere Generation (30- bis 65-Jährige) und sehr zurückgezogen lebende Menschen werden mit den bestehenden Angeboten weniger erreicht.

Das Leben mit Beeinträchtigungen stellt betroffene Personen vor Herausforderungen; gesundheitliche Einschränkungen mindern die Möglichkeit einer aktiven Lebensgestaltung.

Strategische Ziele

Die optimale Nutzung von personellen und räumlichen Ressourcen, Synergien, Kompetenzen sowie Kooperationen sind in allen Anliegen und Angeboten zu fördern.

Lebenserfahrung, Fähigkeiten und Wissen von Senior*innen wird als Potential genutzt.

Angebote für Jugendliche stellen nebst Prävention die Begleitung ins Erwachsenenleben sicher und erschliessen Perspektiven.

Die Integration von Migrant*innen und Fremdsprachigen ist auf dem ganzen Lebensweg aktiv zu begleiten.

Betreuende, pflegende Angehörige und erziehende Personen werden entlastet.

Die Beratungskompetenz und das Verständnis im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen sollen gefördert werden.

Leitsätze

Die Gemeinde Jegenstorf setzt sich dafür ein, dass

- die körperlichen, geistigen und kreativen Fähigkeiten aller Bürger*innen, unabhängig von deren Alter, Geschlecht oder Nationalität entwickelt, gestärkt und erhalten werden.
- das breite, vielseitige und qualitativ hochstehende Angebot an Aktivitäten und Dienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen langfristig aufrechterhalten wird.

Massnahmen

- Überprüfung und Optimierung der Aus- und Benutzung der Gemeinde-Liegenschaften. Prüfung der Möglichkeiten für ein Haus «Generationen unter einem Dach».
- Unterstützung der Dorfvereine durch die Weiterführung grosszügiger Dienstleistungen.
- Auch weiterhin Einbettung der regionalen und aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit (rekja / AJA) ins Gemeinwesen.
- Information zu konkreten Unterstützungsangeboten für Menschen mit speziellen Bedürfnissen.
- Förderung der sozialen Kompetenz von Dienstleistenden im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen.

8 | WOHNEN UND LEBEN IM DORF

Ist-Situation und Herausforderungen

In Jegenstorf lebt ein grosser Anteil der älteren Menschen alleine oder zu zweit im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung mit tendenziell geringen Wohnkosten.

In der Rotonda sind qualitativ hochstehende Alterswohnungen vorhanden, daneben bietet die Genossenschaft «betreutes Wohnen» weitere Wohnungen an. Ein zusätzliches Anliegen sind Wohnungen für verschiedene Bedürfnisse mitten im Dorf: Zentral, sozial und nahe am ÖV.

Das Angebot an Langzeitpflegeplätzen in der Region ist ausreichend, jedoch ist die geografische Verteilung dieser Plätze ungleich. Es fehlt ein Angebot an Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen. Die Gewährleistung der Pflege ist auf mittlere und längere Sicht in Frage gestellt, da der Fachkräftemangel zunimmt.

Strategische Ziele

Genügend Betreuungsangebote für zuhause und Alternativen zu Seniorenwohnungen sind vorhanden. Ergänzungen zu den Spitexdiensten werden befürwortet und ermöglicht. Auf Entlastungsangebote oder geeignete Wohnformen wird aufmerksam gemacht.

Der Vereinsamung von Mitbürger*innen wird nach Möglichkeit entgegengetreten, Kontakt wird aktiv gesucht.

Die baurechtliche Grundordnung wird an die sich ändernde gesellschaftliche Entwicklung angepasst.

Leitsätze

Die Gemeinde Jegenstorf engagiert sich, dass

- alle Bewohner*innen die ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnform finden und ihren Alltag möglichst lange selbstständig gestalten können.
- Bürger*innen mit ihren Fähigkeiten und Ressourcen das Dorfleben bereichern und mitgestalten.
- ihren Einwohner*innen bei Überlastung oder nachlassenden Kräften professionelle unterstützende Angebote und sorgende Netzwerke zur Verfügung stehen.

Massnahmen

- Unterstützung der Pläne der Stiftung Rotonda für zeitgemässe Dienstleistungen und Angebote.
- Förderung, Aus- und Aufbau von Modellen wie «Dorfhelfer*innen», Nachbarschaftshilfe oder anderen Initiativen.
- Publikation und Vermittlung von Informationen zu Wohnungsanpassungen.
- Überprüfung und Anpassung der baurechtlichen Grundordnung; Fokussierung auf bedürfnisgerechten Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen.

9 | ÖFFENTLICHER RAUM UND MOBILITÄT

Ist-Situation und Herausforderungen

Der öffentliche Raum in Jegenstorf ist für ältere Menschen gut gestaltet und erreichbar, zumeist barrierefrei. Die Quartiere und Ortsteile sind teilweise an den öffentlichen Verkehr angeschlossen.

Für den Langsamverkehr gibt es vielerorts gekennzeichnete Tempo 30 Zonen. Die hohe Verkehrsdichte der Hauptstrasse stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Strategische Ziele

Für alle Einwohner*innen werden infrastrukturelle Rahmendbedingungen geschaffen, die ihnen eine möglichst lange Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen.

Die nähere Anbindung der Ortsteile und Quartiere ist anzustreben, die bestehenden Fahrdienst-Angebote sind aufrechtzuerhalten und bei Bedarf auszubauen. Der Thematik des Langsamverkehrs (Fussgänger*innen, Velo/E-Bike) und dessen Sicherheit wird permanente Aufmerksamkeit geschenkt.

Bei der Neugestaltung des Bahnhofs entsteht ein mit zukunftsweisender Infrastruktur ausgestattetes, für alle Generationen benutzerfreundliches Areal.

Leitsätze

Die Gemeinde Jegenstorf setzt sich dafür ein, dass

- alle Bewohner*innen sich im Dorf sicher und wohl fühlen können.
- Menschen mit Beeinträchtigungen möglichst lange ihre Mobilität bewahren und am öffentlichen Leben teilnehmen können.

Massnahmen

- Senior*innen werden in ihrer Mobilität und bei ihrer Teilnahme am öffentlichen Leben unterstützt.
- Für die Sicherheit des Langsamverkehrs werden Beleuchtungen, Übergänge, Trottoir-Anschlüsse und Velowege optimiert. Die Einführung einer Tempo-30-Zone im Zentrum von Jegenstorf und den Ortsteilen wird anvisiert.
- Bestehende Sitzbänke und Aufenthaltsbereiche werden laufend überprüft und angepasst.
- Die Gemeinde bringt sich in Kooperation mit der RBS bei der zukunftsweisenden Neugestaltung des Bahnhofs ein.
- Fahrdienst-Modelle werden mit neuen Mobilitätsformen geprüft und bei Bedarf als Pilot gestartet. Mitfahrhilfen sollen aus der Bevölkerung heraus entwickelt werden.

10 | FINANZIELLE ABSICHERUNG UND PERSÖNLICHE SICHERHEIT

Ist-Situation und Herausforderungen

Aktuell scheint die finanzielle Absicherung der meisten Menschen in Jegenstorf in einer guten Balance zu stehen und die sozialen Auffangnetze sind vorhanden. Dies soll weiterhin so bleiben.

Trotzdem können verschiedene Faktoren oder Umstände eine angemessene Existenz in Frage stellen und für betroffene Menschen gar zu Armutsfaktoren werden.

Über die Vielfalt der Anlaufstellen müssen sich die Betroffenen eigenständig informieren, die Gemeinde übernimmt eine Vernetzungsfunktion.

Strategische Ziele

Eine zentrale Auskunftsstelle auf der Gemeinde unterstützt Einwohner*innen in ihrer Suche nach Informationen für finanzielle Unterstützung.

Informationen zu Vorkehrungen bei Krankheit / Todesfall werden durch die Gemeinde an prominenter Stelle publiziert.

Die Bevölkerung ist gut informiert über Schutzvorkehrungen und ihre persönliche Sicherheit.

Leitsätze

Die Gemeinde Jegenstorf fühlt sich dazu verpflichtet, dass

- die Bevölkerung in finanzieller Eigenständigkeit leben und auf das soziale und professionelle Netz zählen darf.
- Informationen und Beratungen zu finanziellen Fragen in allen Lebenslagen gut zugänglich sind.

Massnahmen

- Die Gemeinde übernimmt eine Informations- und Vernetzungsfunktion zu Fragen der finanziellen Absicherung.
- Auf der Homepage und im Generationenwegweiser der Gemeinde werden Informationen zu Vorkehrungen bei Krankheit / Todesfall und Beratungsangebote zugänglich gemacht.

11 | INFORMATION, KOORDINATION UND KOMMUNIKATION

Ist-Situation und Herausforderungen

Die Information erfolgt in der Gemeinde Jegenstorf über verschiedene Ebenen und Kanäle. Wichtige Informationsmedien sind nach wie vor der «Jegenstorfer», die Homepage www.jegenstorf.ch und der «Generationenwegweiser».

Kommuniziert wird häufig über den persönlichen Austausch. Koordinierend und beratend wirkt die Fachperson für Generationenfragen der Gemeinde Jegenstorf. Gleichzeitig ist die Digitalisierung auf dem Vormarsch.

Strategische Ziele

Die Kommunikation wird differenziert, zielgruppenspezifisch, verständlich und barrierefrei für alle Bevölkerungsgruppen gestaltet. Eine starke Öffentlichkeitsarbeit basiert auf verschiedenen Kanälen.

Ungeübte Personen in der Digitalisierung werden für einen Zugang ermuntert.

Die Funktion der Fachperson für Generationenfragen auf der Gemeindeverwaltung ist beizubehalten.

Leitsätze

Die Gemeinde Jegenstorf verpflichtet sich dazu, dass

- Informationen des öffentlichen Lebens verständlich, barrierefrei und benutzer*innenfreundlich zugänglich sowie auf verschiedenen Kommunikationskanälen verfügbar sind.
- für direkte Kontakte eine Ansprech- und Beratungsperson mit breiten Kenntnissen der Angebote und Dienstleistungen zur Verfügung steht.
- die Akteure in und um die Gemeinde aktiv miteinander vernetzt sind.

Massnahmen

- Die elektronische Informationsvermittlung wird erweitert und auf Jugendliche wie auch auf die Zielgruppe der Senior*innen ausgerichtet.
- Der «Generationenwegweiser» wird weiterhin sowohl online als auch in Papierform publiziert.

12 | IMPRESSUM

Das Generationenkonzept 2021 wurde durch den Gemeinderat am 26. April 2021 genehmigt.

Auftraggeber

Gemeinderat Einwohnergemeinde Jegenstorf

Herausgeberin

Kommission für soziale Anliegen

Projektberatung

Pro Senectute Kanton Bern

Gestaltung und Umsetzung

konzept 49, langenthal; textwerk langenthal GmbH

Druck

Egli Druck AG, Urtenen-Schönbühl

Dank

Ein grosses Dankeschön geht an die Ansprechpartner*innen, Institutionen wie auch Einzelpersonen der Gemeinde Jegenstorf, die in Gesprächen ihre fachliche und persönliche Erfahrung eingebracht und so wesentlich zum Entstehen des Generationenkonzepts beigetragen haben.





JEGENSTORF BEWEGT